

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
7.42 Uhr
Sonnenuntergang
16.40 Uhr
12. November Mondaufgang
2.23
Monduntergang
14.26 Uhr
2009 316. Tag des Jahres
49 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
16.11. 24.11. 02.12. 09.12.

GUTEN MORGEN Großpackung

Als Jonas durch die Stadt schlen- dert, fällt ihm plötzlich ein, dass er zum Geburtstag der Großmutter seiner Freundin eingeladen ist und noch kein Geschenk hat. Er streift durch die Geschäfte auf der Suche nach etwas Geeignetem. Die Ret- tung naht schließlich in Form einer Schachtel Pralinen. Kaum ist das Geschenk verpackt, ruft seine Freundin Nele an. »Oma feiert nicht allein, mein Bruder Martin hat auch Geburtstag«, teilt sie ihm mit. Jonas nimmt's gelassen. »Gut, dass ich die große Packung gekauft habe, die können sie dann später gemeinsam vernaschen. Dann hat Martin auch wieder einen guten Grund seine Großmutter zu besuchen«, denkt sich Jonas. Jan-Niklas Spiegel

Kranzniederlegung im Bergdorf

Pömben (WB). Zum Volkstrau- ertag gedenkt die Schützenbr- derschaft St. Fabian-Sebastian mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal den Opfern beider Welt- kriege, besonders der Gefallenen und Vermissten der Ortschaft Pömben. Alle Schützenbrüder nehmen daran und an dem vorher- gehenden Gottesdienst, am Son- tag, 15. November, um 10.30 Uhr in Schützenzelt teil. Am Ehren- mal hält Pastor Janusz Kudyba eine kurze Ansprache.

Gläubige spenden Lebensmittel

Bad Driburg (WB). Die Caritas- konferenzen der Gemeinden »Zum verkündeten Christus«, St. Urbanus Herste, St. Saturnina Neuenheerse und Mariä Geburt Dringenberg bitten am 14. und 15. November, die Gottesdienstbesucher um eine Lebensmittelspende (Zucker, Mar- garine, Butter, Öl, haltbare Milch, Rosinen, Konserven, Mehl, Kaffee) für hilfsbedürftige Menschen. Es sind auch Geldspenden möglich. Diese Lebensmittel werden über die »Speisekammer« an die hilfs- bedürftigen Personen ausgegeben.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen sehr jungen Mann, der in einem mindestens 30 Jahren alten und technisch nicht veränderten Ford Escort durch Brakel fährt. Es muss eben nicht immer breiter, tiefer und lauter sein, denkt sich ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 052 72 / 37 41 0
Fax 052 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 052 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 052 72 / 37 41 19
Wolfgang Braun 052 72 / 3 79 12 29
Fax 052 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Hörter
Jürgen Drüke 052 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 052 71 / 97 28 67
Fax 052 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Professor Dr. Norbert Hüttenhölcher (links), Leiter der Energieagentur NRW und Ministerin Christa Thoben überreichen den Award und die dazu gehörige Urkunde an Bürgermeister Hermann Temme und seinen allgemeinen Vertreter Peter Frischeimer (rechts). Foto: Frank Spiegel

Brakeler Energiesparer mit Gold belohnt

Nethestadt erhält als erste Kommune Ostwestfalen-Lippes in Bochum Edelmetall

Von Frank Spiegel

Brakel/Bochum (WB). Brakel hat es geschafft: Aus der Hand von NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben hat Bürgermeister Hermann Temme gestern am späten Nachmittag den European-Energy-Award in Gold entgegen genommen.

Brakel ist die erste Stadt in Ostwestfalen-Lippe, die diesen Preis in Gold erhält. In Bochum konnten diesen gestern ebenfalls Bochum selbst, Ostbevern und Münster entgegen nehmen. Die Städte Altenberge, Blomberg, Borcholt, Harsewinkel, Iserlohn, Neuss, Oberhausen, Rheine, Saerbeck, Solingen und Verl bekamen den einfachen Energy-Award.

»Diesen Preis nehmen wir auch für die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger entgegen, die sich unter anderem im Bereich des Einsparens von Energie oder der Nutzung regenerativer Energien engagiert haben«, sagte Hermann Temme im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Er erinnerte hier unter anderem an die Holzhackschnittelanlage, die zwei

Brakeler Schulen mit Wärmeenergie versorge, aber auch an die Solar-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen, die privat entstanden seien.

Mit der Teilnahme wolle die Stadt Brakel neue Wege beim Thema Energieeinsparung beschreiten. »Konsequent und flächendeckend angegangen worden sind die Ziele Kostensenkung, Verbrauchssenkung/Effizienzsteigerung, Reduktion der Emissionen sowie Steigerung der Nutzung regenerativer Energien«, nannte Temme Beispiele. Alle energierelevanten Gebäude seien zudem energietechnisch untersucht worden.

Um den begehrten Preis in dieser Stufe zu erhalten, muss die Stadt 75 Prozent der Anforderungen aus den Handlungsfeldern Raumordnung/Entwicklungsplanung, Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation/Kooperation erfüllen. Das hat Brakel geschafft und etwa 76 Prozent erreicht.

»Für uns ist der Preis Ansporn weiterzumachen«, sagte Hermann

Temme. Das Ziel 100 Prozent sei sicherlich vermessen und auch europaweit noch nicht erreicht worden, eine nochmalige Steigerung hält er aber für möglich. »Wir wollen uns nun verstärkt dem Klimaschutz widmen«, kündigte er an.

Am 15. Juli 2004 war in Brakel der Startschuss für die Teilnahme der Stadt Brakel am European-Energy-Award gefallen. Das Energieteam nahm die Arbeit auf. In diesem engagieren sich Bernd Bohnenberg, Peter Frischeimer, Josef Rehmann, Bernd Ulrich,

Josef Heger, Andreas Steinbrink, Hermann Temme, Dieter Güthoff, Willi Düsenberg, Reinhard Dornieden, Johannes Groppe und Christof Münstermann an. Sie, die Fraktionsvorsitzenden im Rat und Landrat Friedhelm Spieker als langjähriger Brakeler Bürgermeister sind gestern als Delegation nach Bochum gereist.

»Inzwischen lebt jeder fünfte Einwohner Nordrhein-Westfalens in einer Kommune, die sich in besonderer Weise um Nachhaltigkeit bemüht. Der European Energy Award gilt heute als Mar-



Im Sommerbad wird gleich an mehreren Stellen Energie gespart – unter anderem mit einer neu eingebauten Elektrolyseanlage, die zur Aufbereitung des Wassers dient.

kenzeichen für Klimaschutz«, sagte Ministerin Christa Thoben dort in ihrer Laudatio. Alle Kommunen würden für ihre ganzheitlichen Klimaschutzstrategien und ihr kontinuierliches Engagement zertifiziert.

Für das kommende Jahr rechnet die Energie-Agentur NRW mit steigenden Teilnehmerzahlen. »Der European Energy Award ist zum einen ein hilfreiches Instru-

Aktuelles Stichwort

Energy-Award

Der European Energy Award (EEA) ist das Programm für umsetzungsorientierte Klimaschutzpolitik in Kommunen. Er ist prozessorientiert angelegt und dient der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien. Der EEA ist das Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um Potentiale des nachhaltigen Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können.

Das wichtigste Werkzeug des EEA-Programms ist der Maßnahmenkatalog. Unterstützt wird das Energie-Team der Kommunen bei der Umsetzung durch einen EEA-Berater.

Erfolge der kommunalen Energiearbeit werden nicht nur dokumentiert, sondern auch ausgezeichnet. Die Auszeichnung der Städte und Gemeinden mit dem European Energy Award oder European Energy Award in Gold bietet die Anerkennung des bereits Erreichten.

Autoren dichten aus Liebe zur Heimat

Bürgerpunkt gibt Buch heraus – Bad Driburger Schüler illustrieren Werke

Von Jürgen Köster

Bad Driburg (WB). Er ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Bürgerpunkt, Autoren, Lehrern und Schülern: In der Buchhandlung Saabel in Bad Driburg ist der

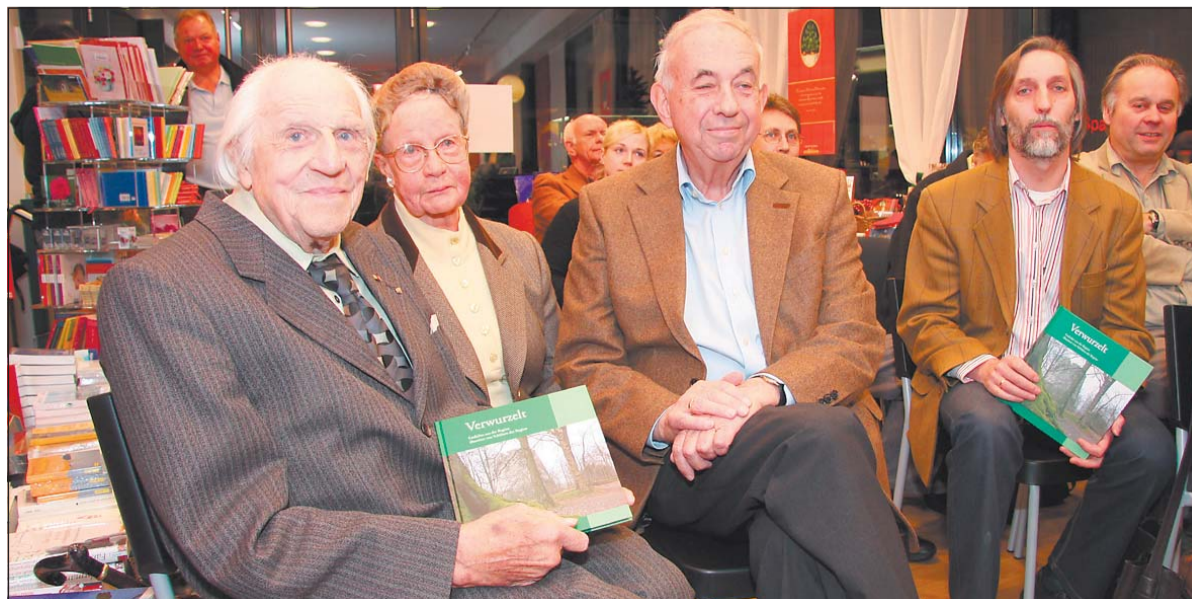
Gedichtband »Verwurzelt« vorgestellt worden. »Dabei handelt es sich um Gedichte aus der Region, illustriert von Schülern der Region«, erklärte Dr. Hanns Philipzen im Namen des Bürgerpunktes, der das Projekt koordiniert hat. Anlass sei die Anfrage eines Autors,

Anton Riesel aus Vinsebeck, gewesen, der nach einer Möglichkeit gesucht hatte, seine Gedichte zu veröffentlichen. Daraus habe sich das Projekt langsam entwickelt. »Autoren aus der Region zwischen Egge und Weser wurden ausfindig gemacht. Zehn von ihnen stellten

ihre schönsten Texte zur Verfügung. Deutsch-Lehrer sichteteten die Beiträge und suchten die besten aus. Im Kunstunterricht der Bad Driburger Schulen entstanden zu einer Reihe von Gedichten Zeichnungen und Bilder. Schließlich wurde all dieses zu einem kleinen Buch zusammengestellt«, beschrieb Philipzen die Entstehungsgeschichte des 70 Seiten starken Werkes.

Die Illustrationen stammen von Schülern des Städtischen Gymnasiums, des Gymnasiums St. Xaver, der Gemeinschaftsgrundschule, der Katholischen Grundschule, der Caspar-Heinrich-Schule sowie der Friedrich-Wilhelm-Weber-Realschule.

Die beteiligten Autoren sind außer Anton Riesel: Theresia Bracker aus Brakel, Josef Dierkes aus Dalhausen, Herbert Dohmann aus Siddessen, Marlene Hamm (früher Höxter/Amelunxen), Manfred Hartmann (Brakel), Antonia Klacholz (Vinsbeck), Heinz Mönkemeyer (Stahle), Christa Schwarze (Nieheim) und Gerta Thier (Brakel). Das Bürgerpunkt-Team ist der Sparkasse Höxter und der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge für ihre finanzielle Unterstützung dankbar.



Anton Riesel (links), bei der Lesung begleitet von seiner Frau Maria, ist einer der Autoren des Buches »Verwurzelt«. Ihm dankte Dr. Hanns Philipzen (Mitte)

im Namen des Bürgerpunktes. Manfred Hartmann aus Brakel hat die Dichterlesung in der Buchhandlung Saabel eröffnet. Foto: Jürgen Köster

Siebrecht-Streit vor Gericht

Brakel (jk). Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) geht gerichtlich gegen die Regelungsabrede zwischen Geschäftsführung und dem überwiegenden Teil der Mitarbeiter bei der Backstube Siebecht vor.

Wie NGG-Geschäftsführer Armin Wiese mitteilt, komme es am Freitag, 13. November, zu einer ersten Anhörung vor dem Arbeitsgericht Paderborn. Ziel der Gewerkschaft sei es, das Unternehmen zu verpflichten, sich an die vereinbarte tarifliche Arbeitszeit zu halten und diese nicht von 38,5 auf 42 Stunden in der Woche, beziehungsweise die monatliche Arbeitszeit Vollbeschäftigter von 167 auf 182 Stunden im Monat zu erhöhen.

In einem offenen Brief hatte Siebrecht-Geschäftsführer Karsten Jarick die Gewerkschaft und ihren Geschäftsführer Armin Wiese nach Abschluss der Verhandlungen aufgefordert, »diesen gemeinsamen Willen von Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung zu akzeptieren.«

Wiese hatte seinerzeit bezweifelt, dass die Vereinbarung rechtens sei. Der Betriebsrat könne durch eine solche Regelungsabrede nicht zusammen mit der Geschäftsführung den geltenden Tarifvertrag aushebeln.